Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 10. Februar 2014

Niederschrift
über die 50. Sitzung des Stadtrates

Sitzung am :	Dienstag, den 04.02.2014
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 18:55 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 Mitgliedern des Stadtrates sind 28 ständig anwesend:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	**Stimmberechtigtes Mitglied**	**Stimmberechtigtes Mitglied**
Wolfgang Alboth	Wolfgang Hinz	Karl-Jörg Rößiger
André Bindl	Klaus Jäger	Klaus Schatz
Ralf Bräunel	Rainer Maria Kett	Wolfgang Schoberth
Dirk Brückner	Kerstin Knabe	Dr. med. Hartmut Seidel
Constantin Eckner	Prof. Dr.med. habil. Lutz Kowalzick	Rico Wagner
Hansgünter Fleischer	Lars Legath	Gabriele Weiß
Klaus Gerber	Monika Mühle	Hansjoachim Weiß
Sven Gerbeth	Juliane Pfeil	Michaele Wohlrab
Yvonne Gruber	Dieter Rappenhöner	Steffen Zenner

Teilweise Anwesende:

Teilweise anwesend sind 8 Stadträte:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Dieter Blechschmidt	zeitweise anwesend ab TOP 1.5.
Thomas Fiedler	anwesend ab TOP 5
Helko Grimm	zeitweise anwesend ab TOP 3.1.
Ronny Hagen	Zeitweise anwesend bis TOP 4.
Andrea Horlomus	zeitweise anwesend ab TOP 1.5.
Rico Kusche	zeitweise anwesend bis TOP 3.3.
Bernd Stubenrauch	zeitweise anwesend bis TOP 4.
Benjamin Zabel	zeitweise anwesend ab TOP 3.3.

Abwesende:

Entschuldigt sind 7 Stadträte:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Bernd Barth	entschuldigt
Claudia Hänsel	entschuldigt
Thomas Haubenreißer	entschuldigt
Sven Jahn	verstorben
Tobias Kämpf	entschuldigt
Petra Rank	entschuldigt
Uta Seidel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Täschner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzverwaltung	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Weck	Pressesprecherin der Stadt Plauen	zu allen TOP
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	öffentlicher Teil
Herr Heinze	Kulturreferent	öffentlicher Teil
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- u. Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Frau Fischer	Leiterin Kulturbetrieb	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Kleinhempel	Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Kramer	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	bis TOP 3.3.
Herr Kretzschmar	Leiter Bürgerbüro/Service/Wahlen	zu TOP 1.5.
Herr Tillmann	Bereichsjurist	zu TOP 1.5.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Anwesenheitsgrund
von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Klug, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	öffentlicher Teil
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter des JUPP	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 49. Sitzung des Stadtrates am 17.12.2013
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 49. nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 17.12.2013
1.5. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Arbeitsberichte
- der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Myrczek
- der Ausländer- und Behindertenbeauftragten, Frau Seeling

3. Beschlussfassung
3.1. Geänderte Zuordnung von Haushaltsmitteln für die ÖPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße vom Investitionshaushalt in den Ergebnishaushalt
Drucksachennummer: 841/2014
3.2. Antrag der Initiative Plauen zur Einführung eines Eigenbetriebes Stadtmarketing, ***Reg. Nr. 254-13***
- Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.12.2013
- Stellungnahme der Verwaltung

3.3. Antrag der SPD-Fraktion zur Aufnahme von Gesprächen zur Mitfinanzierung Theater bzw. Fortführung/Ablösung Haustarifvertrag, ***Reg. Nr. 257-14***

- Arbeitspapier zur Fortführung Grundlagenvertrag Theater

4. Verschiedenes

5. 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung

Vor Eröffnung der Sitzung bittet Oberbürgermeister Oberdorfer um eine Schweigeminute im Gedenken an Stadtrat Sven Jahn.

Die 50. Sitzung des Stadtrates wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadträtin Juliane Pfeil, SPD-Fraktion, und Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., bestellt.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 49. Sitzung des Stadtrates am 17.12.2013

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 49. Sitzung des Stadtrates am 17.12.2013 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die Anfrage von Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., noch in Bearbeitung ist. Es handelt sich um die Anfrage zur Verwendung der Mittel, die das Theater Plauen-Vogtland an den Parktheaterverein für Aufführungen im Parktheater bezahlt.

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 49. nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 17.12.2013

Schenkung Manfred Feiler

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat den Abschluss des Schenkungsvertrages und die die Übertragung der Nutzungsrechte sowie die sachgerechte Lagerung der Bilder an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen beschlossen

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert hierzu, dass nun bekannt ist, dass insgesamt 30 Bilder zur Verfügung gestellt werden sollen. Über die Ausgestaltung der Verträge wird zur Zeit noch gesprochen.
Die Bilder sollen in einem eigens dafür vorgesehenen Foyer ausgestellt werden.
Weiterhin wird Herr Feiler im April 2014 eine Ausstellung im Vogtlandmuseum gestalten, wobei u. a. voraussichtlich auch Teile der Schenkung zu sehen sind.

Überlassung Weisbach`sches Haus

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Annahme eines Angebotes zur Überlassung der Grundstücke in Plauen, Flst.-Nr. 1369 und 1368/2, alle Gemarkung Plauen,08527 Plauen, Bleichstr. 1-7 (Weisbach`sches Haus) und Flst-Nr. 1361 (Garten), Gemarkung Plauen durch den Eigentümer, Bernhard Weisbach, an die Stadt Plauen genehmigt. Der Oberbürgermeister wurde ermächtigt, im Zeitraum ab Vorliegen des Angebotes bis zum 31.12.2015 die Annahme des Angebotes zu erklären.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt hierzu mit, dass an die Deutsche Stiftung für Denkmalschutz

mit Sitz in Bonn von einem ehemaligen Plauener Bürger (Herr Hartenstein) ein Millionenbetrag aus dessen Nachlass zweckgebunden für das Weisbach`sche Haus gestiftet wurde.
Die jährlichen Ausschüttungen aus der Anlage dieses Betrages sind zeitlich nicht begrenzt. Somit steht dauerhaft ein fester Betrag für die Instandhaltung/Instandsetzung bzw. für die Betriebskosten zur Verfügung.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass gemeinsam mit dem Ältestenrat der Termin für die **konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates** gemäß Sitzungskalender 2014 auf den **26. August 2014** festgelegt wurde.

Herr Kretzschmar, Leiter der Wahlkommission, teilt mit, dass sich der Termin für einen eventuellen 2. Wahlgang bei der Oberbürgermeisterwahl aufgrund der nunmehr vorliegenden rechtsbereinigten Form des Gesetzes zur Fortentwicklung des Kommunalrechts ändert. Entsprechende Unterlagen wurden vor der heutigen Sitzung ausgereicht.

Ursprünglich war der 29.06.2014 vorgesehen. Nunmehr soll **ein eventuell notwendiger 2. Wahlgang am 06.07.2014** stattfinden.
Der am 17.12.2013 in der Stadtratssitzung getroffene Beschluss (Beschluss-Nr.:49/13-1) muss dahin gehend geändert werden. Die entsprechende Verwaltungsvorlage wird dem Stadtrat am 04.03.2014 vorgelegt.

Herr Tillmann, Bereichsjurist, informiert, dass das Bürgerbegehren vom 27.06.2013 zur Öffnung der Straße am Syratal (Panzerstraße) nach wie vor als unzulässig zu betrachten ist.

Im Hinblick auf die Wahltermine in diesem Jahr ist beabsichtigt, eine aktualisierte Verwaltungs-vorlage zum Bürgerbegehren und eine Verwaltungsvorlage zur Beschlussfassung über einen
Bürgerentscheid zur Verkehrsplanung der Straße Am Syratal mit der Kommunalaufsicht des Vogtlandkreises abzustimmen.
Die Terminschiene für beide Verwaltungsvorlagen ist wie folgt vorgesehen:

Stadtbau- und Umweltausschuss am 19.05.2014
Verwaltungsausschuss am 21.05.2014
Stadtrat am 03.06.2014

Im Falle einer positiven Beschlussfassung des Stadtrates könnte der Bürgerentscheid am Tage der Landtagswahl am 31.08.2014 durchgeführt werden.

Ein entsprechendes Schreiben hierzu wurde vor der heutigen Sitzung ausgereicht.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass der vorgesehene Bürgerentscheid folgendes sinngemäß zum Inhalt haben würde:

Der Oberbürgermeister der Stadt Plauen wird beauftragt, eine Planung für eine mögliche potentielle Öffnung vorzubereiten und an das Landratsamt zur Entscheidung weiter zu geben.

2. Arbeitsberichte

2.1. - der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Myrczek

Der Arbeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Christina Myrczek, ist der Niederschrift beigefügt.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet darum, dass

Frau Myrczek auch dem Verein „KARO e. V.“ einen Besuch abstattet. Dieser Verein ist weit über Plauen hinaus dafür bekannt, dass er sich für Rechte von Kindern einsetzt.

2.2. - der Ausländer- und Behindertenbeauftragten, Frau Seeling

Der Arbeitsbericht der Ausländer- und Behindertenbeauftragten, Frau Heidi Seeling, ist der Niederschrift beigefügt.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktin Bündnis 90/Die Grünen, fragt nach, wie viele Kontakte Frau Seeling mit Personen der „Gruppe Asylbewerber“ und mit der „Gruppe sonstige Ausländer“ in der Stadt Plauen hat.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Auf die Nachfrage von Stadtrat Rappenhöner zu barrierefreien Wahlräume antwortet Herr Kretzschmar, Leiter der Wahlkommission, dass in diesem Jahr 15 barrierefreie Wahlräume zur Verfügung stehen. Für 2 weitere Räume gibt es noch Gespräche. Dabei gibt es aber immer wieder Probleme mit den Betreibern verschiedener Einrichtungen.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass am Beispiel der Beauftragten die Nahstelle zwischen freiwilligen und Pflichtaufgaben gut erkennbar ist.
Die Entscheidung, die Stellen der Beauftragten zu schaffen war nach Meinung von Stadtrat Weiß die richtige Entscheidung. Auf jeden Fall sollten die Beauftragten und mit ihnen auch die vielen ehrenamtlich Tätigen unterstützt werden.

Stadtrat Weiß bedankt sich für die Arbeit der Beauftragten.

3. Beschlussfassung

3.1. Geänderte Zuordnung von Haushaltsmitteln für die ÖPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße vom Investitionshaushalt in den Ergebnishaushalt
Drucksachennummer: 841/2014

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert, dass es sich hier um eine haushalts-technische Angelegenheit. Im Zuge der Einführung der Doppik müssen Teile dieser Investition
anders zugeordnet werden, als bisher.

Herr Sàrközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, informiert zur Baumaßnahme „Haltepunkt Mitte“. Er teilt u. a. mit, dass voraussichtlich ab dem 24.02.2014 die Straße voll gesperrt wird.
Die Eisenbahnlinie wird ab dem 03.03.2014 bis voraussichtlich 03.11.2014 voll gesperrt sein in diesem Bereich. Es ist vorgesehen, Mitte März 2014 eine Bürgerversammlung durchzuführen, zu welcher Vertreter der Verkehrsbehörde, der Bauunternehmen, der Plauener Straßenbahn und verantwortliche Mitarbeiter der Verwaltung anwesend sein werden, um bis dahin aufgetretene Probleme zu besprechen und eventuell zu klären.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass ab dem Winterfahrplan (15.12.2014) mit dem Zweckverband ÖPNV für die nächsten 15 Jahre vereinbart wurde, insgesamt 22 Züge pro Tag einzusetzen (statt bisher 16 Züge), um diese Strecke insgesamt attraktiver zu gestalten.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist nochmals darauf hin, dass das hauptsächliche Ziel dieser Investition nicht die Einrichtung des Haltepunktes ist, sondern die Brücken-/Straßenerweiterung. Von den geplanten 11,5 Mio. EUR umfasst die Errichtung des Haltepunktes selbst nur 850 TEUR.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, bittet um ausreichende innerstädtische Beschilderung zur Erreichbarkeit des Vogtlandklinikums während der Straßensperrung.

Gleichzeitig sollte mit dem Rettungszweckverband Südwestsachsen im Vorfeld besprochen werden, wie die Rettungswagen möglichst sicher und schnell das Klinikum erreichen können.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die geänderte Zuordnung von Haushaltsmitteln i. H. v. 114.939,70 EUR für den Anteil Aufwand der Maßnahme ÖPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße vom Investitionshaushalt in den Ergebnishaushalt.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 50/14-1

3.2. Antrag der Initiative Plauen zur Einführung eines Eigenbetriebes Stadtmarketing,
Reg. Nr. 254-13
- Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.12.2013
- Stellungnahme der Verwaltung

Stadtrat Rico Kusche, Initiative Plauen, erläutert den Inhalt des Antrages. Er teilt mit, dass sich die Initiative Plauen dem Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion anschließt und von der Forderung nach der Gründung eines Eigenbetriebes Stadtmarketing durch die Verwaltung zurücktritt.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, erläutert den Ergänzungsantrag seiner Fraktion.
U. a. kritisiert Stadtrat Kett den unzureichenden Internetauftritt des Dachverbandes Stadtmarketing. In dem geforderten ersten Arbeitspapier, welches bis 31.03.2014 vorzulegen ist, sollte ersichtlich sein, welche Aufgaben der Dachverband Stadtmarketing erfüllen soll und welche Strukturen für diese Aufgabe gebraucht werden. Weitere Fragen wären: Wie verknüpft man diese Aufgaben mit der Verwaltung? Wie klärt man Fragen von Kompetenzen und Entscheidungsbefugnissen. Kann der Dachverband Stadtmarketing in gewisser Weise auch steuernd in die Verwaltung hinein wirken?

Oberbürgermeister Oberdorfer unterstützt den Antrag der SPD-Fraktion. Herr Sorger als Wirtschaftsförderer wurde bereits beauftragt, mögliche Strukturen im Vergleich niederzuschreiben und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, fordert eine offene Diskussion darüber, welche Rechtsform für das Stadtmarketing effizient und kostengünstig wäre. Wichtig wird die Klärung der Finanzierung - eventuell über Beiträge, Sponsoring oder städtische Mittel - sein. Eine professionelle Vermarktung der Stadt benötigt auf jeden Fall einen professionellen Rahmen seitens der Stadtverwaltung.

Stadtrat Zenner bemängelt, dass man eine Stelle ausschreibt, wenn über die Inhalte noch keine Klarheit bestehen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion ebenfalls zu. Seiner Meinung nach dauert es aber vielleicht zu lange, die Ausarbeitungen erst am 31.03.2014 vorzulegen.
Sollte doch eine Entscheidung für die Variante Eigenbetrieb fallen, muss auf jeden Fall vermieden werden, dass das ehrenamtliche Engagement zurückgeht.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., unterstützt ebenfalls den SPD-Antrag.
Es besteht auf jeden Fall deutlicher Handlungsbedarf. Die Variante Eigenbetrieb wäre aber für die Fraktion DIE LINKE. nicht die richtige Lösung.

Stadtrat Jäger fragt nach, ob nach Auslaufen der Bewerbungsfrist für den Geschäftsführer am 31.12.2013 erneut ausgeschrieben werden muss.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass die Ausschreibung vom Dachverband Stadtmarketing vorgenommen wurde. Er wurde informiert, dass 20 Bewerbungen eingegangen sind.
Oberbürgermeister Oberdorfer geht davon aus, dass der Verein die Bewerber um Geduld gebeten

hat.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich ebenfalls für den SPD-Antrag aus.
Es ist zwar auch Aufgabe der Stadt, sich um das Stadtmarketing zu kümmern, aber seine Fraktion sieht bei den Gewerbetreibenden der Stadt erheblichen Mitwirkungsbedarf, insbesondere auch finanzieller Art, da dies diejenigen sind, die von einem funktionierenden Stadtmarketing profitieren.

Oberbürgermeister Oberdorfer bemerkt, dass ein gut funktionierendes Stadtmarketing in vergleichbaren Städten meistens von Vereinen getragen und von der Verwaltung begleitet wird.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass das Stadt-marketing überregional an das gesamte Vogtland angebunden werden sollte.

Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat bis zum 31.03.2014 ein erstes Strukturkonzept für einen möglichen Eigenbetrieb oder eine alternative Struktur vor. Er stellt insbesondere dar, welche Bereiche oder Stellen der Verwaltung mit ihren Aufgaben in den Eigenbetrieb übergehen können.

2. Das Ausschreibungsverfahren der Geschäftsführerstelle Stadtmarketing wird gestoppt.
   Eingegangene Bewerbungen haben Bestand und bleiben im Auswahlverfahren.
   Die Bewerber haben das Recht, im Lichte der ggf. geänderten Vorgaben ihre Unterlagen zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 50/14-2

3.3. Antrag der SPD-Fraktion zur Aufnahme von Gesprächen zur Mitfinanzierung Theater bzw. Fortführung/Ablösung Haustarifvertrag,
Reg. Nr. 257-13
- Arbeitspapier zur Fortführung Grundlagenvertrag Theater

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Köhler, Betriebsrat des Theaters Plauen-Zwickau, Herrn Arnold, Geschäftsführer des Theaters Plauen-Zwickau sowie den Vorsitzenden des Theaterfördervereins, Herrn Behrens.

Oberbürgermeister Oberdorfer spricht sich für den Antrag aus. Mit dem Votum des Stadtrates hat er eine viel bessere Verhandlungsbasis.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt die Auffassung der Fachbediensteten für das Finanzwesen, Frau Göbel, dass die Stadt Plauen das Theater Plauen-Zwickau aus eigener Kraft langfristig nicht mehr in der Höhe finanzieren kann, wie das bisher möglich war.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass die beiden kreisangehörigen Städte Zwickau und Plauen mit ihren Eigenanteilen an der GmbH und den Umlagen an den Kulturraum zusammen fast 9 Mio. EUR für die Finanzierung des Theaters aufbringen.
Der Landkreis Zwickau und der Vogtlandkreis haben keine Eigenanteile an der GmbH, sondern finanzieren nur die Kulturraumumlage mit, welche ca. 50 % für die Finanzierung des Theaters zur Verfügung stellt. Grob gesagt zahlen die beiden Landkreise somit ca. 2 Mio. EUR für das Theater.

Zwickau und Plauen haben aber trotz allem zum Ziel, ein produzierendes Sparten-Haus in der jetzigen Form zu erhalten. Da aber mittel- und langfristig die Finanzierung wie bisher nicht möglich sein wird, muss nach neuen Möglichkeiten gesucht werden.
Eine Mitfinanzierung über die Landkreise wird deshalb angestrebt.

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf das ausgereichte Arbeitspapier zur Fortführung des Grundlagenvertrages für das Theater Plauen-Zwickau. Die in der Anlage 1 zu diesem Arbeitspapier genannte Variante 3 wird von der Stadt Plauen bevorzugt:

Variante 3
(Zuschuss der Stadt Plauen reduziert sich auf den ab 2015/2016 vorgesehenen Betrag, Vogtlandkreis gleicht die Differenz aus)

Stadt Plauen	2.000.000 EUR	31,27 EUR/Einwohner
Vogtlandkreis (ohne Plauen)	1.380.600 EUR	8,08 EUR/Einwohner

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion für den Erhalt des produzierenden Mehrspartentheaters aus.

Die CDU-Fraktion spricht sich gegen die Ausdehnung der Schließzeiten über das bisherige Maß hinaus aus.

Grundsätzlich ist die CDU-Fraktion der Auffassung, dass eine Ablösung des Haustarifvertrages wünschenswert wäre. Voraussetzung hierfür wäre aber, dass es gelingt, andere Finanzierungsquellen zu finden.
Die vorgeschlagene Finanzierungsvariante sollte dahingehend betrachtet werden, dass diese für mindestens 5 Jahre anwendbar ist.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für den Antrag der SPD-Fraktion aus, möchte allerdings darauf aufmerksam machen, neben den beiden Landkreisen auch die Landesregierung nicht außen vor zu lassen, was die Finanzierung anbelangt. Kultur ist nicht nur Pflichtaufgabe der Kommunen sondern auch Pflichtaufgabe des Landes.

Die Fraktion DIE LINKE. fordert eine gründliche Prüfung der Übernahme von 1,4 Mio. EUR in den mittelfristigen Haushalt der Stadt Plauen.
Auch für die Ablösung des Haustarifvertrages spricht sich die Fraktion DIE LINKE. aus.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, zitiert aus der Ostseezeitung vom 19.11.2013. Auch hier ist zu erkennen, dass die Probleme der Theaterfinanzierung im gesamten Bundesgebiet ähnlich.

Auch die FDP-Fraktion hält die Vorgehensweise zur Mitfinanzierung durch die Landkreise für den richtigen Weg. Dies wird aber auf Dauer nicht ausreichend sein. Außerdem wird seitens des Vogtlandkreises voraussichtlich nach Mehreinnahmen gesucht, was die erneute Anhebung der Kreisumlage zur Folge haben kann.

Auch Stadtrat Gerbeth vertritt die Meinung, dass die Landesregierung viel mehr in die Verant-wortung genommen werden müsste.
Der Grundlagenvertrag muss auf jeden Fall fortgeschrieben und der Haustarifvertrag beendet werden.

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, vermutet, dass es Schwierigkeit geben wird, die beiden Landkreise zur Mitfinanzierung des Theaters zu gewinnen.

Stadtrat Kett ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass in diesen Gesprächen nicht nur die Summe der Anteile für die nächsten Jahre festgelegt werden darf, sondern es muss auch die Problematik der jährlichen Steigerung mit eingearbeitet werden.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, gibt Erläuterungen aus Sicht der Finanz-verwaltung.
Sie gibt zu bedenken, dass die Verwaltung nicht in der Lage ist, die von Stadtrat Jäger vorge-schlagene Aufnahme von 1,4 Mio. EUR im Verwaltungshaushalt zu kompensieren.
Für den Ergebnishaushalt können keine Kredite aufgenommen werden. Ab 2016 würde der Haushalt der Stadt Plauen einen negativen Finanzmittelbestand ausweisen, wodurch die Rechtsaufsicht diesen Haushalt nicht mehr genehmigen kann.
Nach den sächsischen Gesetzen ist es die unterste Stufe des Haushaltsausgleiches, wenn zumindest der Finanzmittelbestand sich noch im positiven bewegt.
Ein solcher Haushalt wäre nach Meinung von Frau Göbel nicht genehmigungsfähig und müsste in Verbindung mit einem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept eingereicht werden.
Außerdem wäre es das falsche Signal in Bezug auf die Verhandlungen mit den Landkreisen, wenn die Stadt Plauen diese Gelder einstellt und somit Leistungsfähigkeit dokumentiert.

Frau Göbel legt dar, dass mit dem Verlust der Kreisfreiheit ist der Kreisanteil der Stadt Plauen für die Aufgabe „Kultur“ an die Kreisebene übergegangen ist. Darüber hinaus sind im Rahmen der Bedarfsbeachtung des FAG (bei der Bemessung der Schlüsselzuweisungen) die Ausgaben für die Kulturumlage (Mitgliedschaft im Kulturkonvent) auch in die Bemessung der Schlüsselzuweisungen des Kreises eingegangen.

Das bedeutet, dass die Stadt Plauen gegenwärtig den vollen Anteil für das Theater bezahlt und mit der Kulturumlage (600 TEUR) auch den Kreishaushalt entlastet, der aber dafür die Schlüssel-zuweisungen bekommt. Somit liegen sehr gute sachliche Argumente für die zu führenden Verhandlungen mit dem Vogtlandkreis vor.
Zur Verteilung der Mittel zwischen Plauen und Zwickau ist die Höhe der Einwohner und die Finanzkraft beider Städte zu beachten.

Frau Göbel bittet um positive Denkweise. Aufgrund sparsamer Haushaltsführung und Verwaltungsoptimierung war der Stadt Plauen die Zahlung eines überdurchschnittlichen Anteils an das Theater bisher möglich. Nunmehr ist aber der Punkt erreicht, dass die Finanzmittel dies nicht mehr zulassen.

Frau Göbel bittet darum, dass seitens des Theaters nochmals die Einnahmeseite überprüft und ggf. optimiert werden könnte.

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, informiert aus Sicht des Aufsichtsrates der Theater Plauen-Zwickau GmbH. Er weist darauf hin, dass ein Gutachten BWVL (Benchmarkvergleich zu anderen Theatern) erstellt wurde. Hieraus ergab sich, dass sich das Theater Plauen-Zwickau bei der Personalstruktur am unteren Limit befindet, um die 5-Sparten-Struktur auch zukünftig noch zu
gewährleisten.
Auf Grundlage dieses Gutachtens wurde sich auf die Fortführung der Haustarifverträge und der Zahlung eines Betrages geeinigt. Dies sollte bei den Verhandlungen auch beachtet werden.

Herr Täschner schlägt vor, im Zuge des neuen Grundlagenvertrages die Spartenstruktur nicht anzugreifen und den Haustarif erst einmal fortzuführen. Der Grundlagenvertrag sollte nur für einen überschaubaren Zeitraum von 3 Jahren erweitert und eventuell danach noch verlängert werden.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass bei Verhand-lungen mit dem Vogtlandkreis auf Beteiligung an der Finanzierung des Theaters durchaus auch
damit gerechnet werden muss, dass der Vogtlandkreis die Kreisumlage erhöht, um die Mittel ausgleichen zu können. Die Erhöhung der Kreisumlage um 1 % würde für die Stadt Plauen eine Zahlung von 600 TEUR nach sich ziehen.

Stadtrat Weiß glaubt nicht, dass die vorgesehene Mitfinanzierung durch den Kreis oder vielleicht durch die Landesregierung ausreichend sein wird. Auf jeden Fall sollten auch andere Möglichkeiten gesucht werden.

Stadtrat Weiß bittet die Plauener Kreisräte eindringlich darum auch im Kreistag mit zu reden, wenn es um Plauen geht.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzick spricht die Ausführungen von Frau Göbel an. Er weist darauf hin, dass in der letzten Stadtratssitzung 10 neue Stellen mehr im Stellenplan beschlossen wurden und daraufhin keine mahnenden Worte zu hören waren, dass der Haushalt eventuell nicht genehmigungsfähig sein könnte.

Oberbürgermeister Oberdorfer entgegnet ausdrücklich, dass sich die Zahl der in Plauen zu betreuenden Kinder erhöht hat und somit mehr Erzieher benötigt und die Stellen hierfür eingeplant wurden.
Grundsätzlich muss gesagt werden, dass die Stadt Plauen bezüglich der Personalkosten und Personalstellen im Vergleich zu anderen Städten sehr gut aufgestellt ist.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister mit den Landräten des Vogtlandkreise und des Kreises Zwickauer Land sowie der Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau Gespräche zur Mitfinanzierung des Theaters sowie zur Fortführung/Ablösung des Haustarifvertrages zu führen.

2. Der Oberbürgermeister legt in der Stadtratssitzung am 06.05.2014 dem Stadtrat die Ergebnisse vor.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 50/14-3

4. Verschiedenes

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, spricht zur Erreichbarkeit zur Innenstadt.
Es wurde bereits in der Vergangenheit kritisiert, dass man von der Reichenbacher Str. kommend nur die Ausschilderung „Innenstadt Zentrum“ vorhanden ist, welche nur bis zum Parkhaus der Stadt-galerie führt. Sie vermisst die mehrmals diskutierte Ausschilderung „Altstadt“.

Weiterhin kritisiert Stadträtin Mühle die Entfernung der Aufkleber an Lichtmasten und Kabelmasten der Straßenbahnoberleitungen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet darum, dass sich der Bereich Wirtschaftsförderung zu den Ausführungen von Stadträtin Mühle Gedanken macht und dies schriftlich mitteilt.

Stadrätin Mühle versteht nicht, dass nach dem Abriss des ehemaligen Pionierhauses die entstandene Freifläche begrünt wird. Im Hinblick auf die Planungen zum Spitzenzentrum im Weißbach`schen Haus hätte doch hier gleich ein Parkplatz eingerichtet werden können. Gleichzeitig ist die Parkplatzsituation in der Innenstadt rund um den Altmarkt sehr unzureichend.

Oberbürgermeister Oberdorfer bestätigt, dass es hier seitens des Geschäftsbereiches II Klärungsbedarf gibt. Eine schriftliche Antwort bzw. eine Mitteilung im zuständigen Ausschuss wird erbeten.

Stadträtin Mühle bittet um Durchführung eines Einwohnerforums/Rundgangs in der Gemeinde Meßbach. Hier soll es Probleme mit dem Teich und mit der Straßenbeleuchtung geben.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt diese Anfrage mit der Bitte um Aufnahme bzw. Klärung an das Bürgerbüro – Frau Friedländer-Schmidt weiter.

Stadtrat Dr. Hartmut Seidel, SPD-Fraktion, spricht die scheinbar zunehmende Kriminalität bezüglich Einbrüchen, Vandalismus und Drogenhandel/Drogenbeschaffungskriminalität sowie die Herstellung von Drogen nicht mehr nur in der Tschechischen Republik an.

Stadtrat Dr. Seidel fragt nach, ob dem Stadtrat noch in dieser Wahlperiode ein Bericht der zuständigen Behörden gegeben werden kann.
Hat die Kriminalität im Bereich der Stadt Plauen tatsächlich zugenommen?
Gibt es tatsächlich mehr Einbrüche als vorher?
Hat sich das Täterprofil geändert?
Welche Prophylaxen werden betrieben u. ä.?
Vielleicht könnten durch solch einen Bericht die Ängste in der Bevölkerung ein wenig abgebaut werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer wird bei der zuständigen Behörde nachfragen, welche Unterlagen für den Stadtrat hierzu bereitgestellt werden können bzw. ob ein Vortrag in einer der nächsten Stadtratssitzungen möglich wäre.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, bittet um ausführliche Auswertung im Wirtschafts-förderungsausschuss am 10.02.2014, warum die Stadt Plauen nicht den Zuschlag für die Durch-führung der 4. Sächsischen Landesausstellung Industriekultur erhalten hat und was nunmehr mit
dem Areal „Hempelsche Fabrik“ vorgesehen ist.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass dies nicht möglich ist, da bisher keine offiziellen Aussagen seitens der Landesregierung an die Bewerberstädte vorliegen. Er kennt auch nur die Ausführungen, die in der Tagespresse zu lesen waren.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert weiterhin, dass eine Rettung der „Hempelschen Fabrik“ nur mit der Durchführung der o. g. Landesausstellung möglich ist. Seit 1989 gibt es kein anderes Nutzungskonzept.
Der Eigentümer des Areals wurde aufgefordert, einen entsprechenden Abrissantrag auf ein Industriedenkmal zu stellen. Die beiden Villen auf dem Gelände sind aber durchaus erhaltenswert und es können bei Bereinigung des inneren Umfelds auch Investoren gefunden werden.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, erinnert an ein Schreiben an den Oberbürgermeister zum Bauvorhaben Rathaus. Hier sollten bis 04.02.2014 die Ergebnisse der Vorplanung an die Fraktionen übergeben werden. Dies ist nicht erfolgt. Er möchte wissen, welche Gründe es dafür gibt.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet darum, dass sich die Fraktionen über die Unterlagen von ihren Vertretern in der Baukommission informieren lassen sollten.

Alles, was Oberbürgermeister Oberdorfer hierzu vorlag, hat er an die Mitglieder der Baukommission weiter gegeben. Er weist aber darauf hin, dass er diese Unterlagen nicht als offizielle Dokumente

ansieht und bittet darum, diese nicht öffentlich zur Kenntnis zu geben.

Oberbürgermeister Oberdorfer hat sich vom Architekturbüro weitere Unterlagen zu verschiedenen Entwurfsvarianten erbeten, um Abwägungen treffen zu können.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, informiert, dass von Mitarbeitern des Erich-Ohser-Hauses vorgeschlagen worden, den Innenhof im Erich-Ohser-Haus, welchen Stadtrat Sven Jahn mit gestaltet hat, nach seinem Künstlernamen in „Andy-Darby-Garten“ umzubenennen. Diesen Vorschlag haben mehr als 25 % der amtierenden Stadträte der Stadt Plauen aufgegriffen und als Antrag an den Stadtrat formuliert.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzick übergibt diesen Antrag an Oberbürgermeister Oberdorfer zur weiteren Vorgehensweise.

Oberbürgermeister Oberdorfer unterstützt diesen Antrag und bittet um Beschluss im Kulturausschuss.

Stadtrat Benjamin Zabel, SPD-Fraktion, informiert, dass am 01.05.2014 wieder ein Aufmarsch einer rechtsextremen Organisation aus Bayern angemeldet wurde.
Zum letzten Termin des „Runden Tisches für Demokratie, Toleranz und Zivilcourage“ war die Teilnahme von Mitgliedern aller Fraktionen des Stadtrates nicht gegeben.
Stadtrat Zabel bittet darum, im Vorfeld des o. g. Termins mit Unterstützung des Oberbürgermeisters nochmals alle Fraktionen um Mitarbeit aufzurufen.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, fragt nach, ob eine Möglichkeit besteht, im Zuge des Ausbaus „Haltepunkt Mitte“ auch den Haltepunkt „Zellwolle“ zu erhalten, um den Bewohnern der Possig eine bessere Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz zu gewährleisten. Ein bedarfs-gerechter Halt an diesem Bahnhof wäre eventuell schon ausreichend.

Oberbürgermeister Oberdorfer übergibt die Anfrage an den Zweckverband ÖPNV zur Beantwortung.

5. 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde

Herr Ulrich Neef, Dr.-Theodor-Brugsch-Str. 48, 08529 Plauen

Herr Neef übergibt seine Anfragen bezüglich reparaturbedürftiger Fußwege in Plauen in schriftlicher Form an Oberbürgermeister Oberdorfer.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Lothar Keil, Anschrift nicht bekannt

Herr Keil fragt nach, ob Oberbürgermeister Oberdorfer den Weg gehen will, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um den finanziellen Kollaps des Theaters Plauen-Zwickau zu verhindern.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass keinesfalls angedacht ist, das Theater komplett zu schließen.
Richtig ist, dass die Stadt Plauen sich nicht in der Lage sieht, dauerhaft eine so hohe Zuschuss-zahlung wie bisher weiter zu leisten. Es wird nach neuen Möglichkeiten der Finanzierung gesucht.

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf die anschließend stattfindende Debatte zum Tagesordnungspunkt 3.3..

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Juliane Pfeil Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Lars Legath Stadtrat